

Jugend sorgt für Schlagzeilen

9.5.2017
Tagblatt

Markus Haller gewinnt den Bezirkstitel im Dreistellungskampf – Ladurner und Heiland auf dem Podest

VON RICHARD STAAB

Landkreis – Der Gau Werdenfels hat einen Oberbayerischen Meister: Gut, eine Sensation ist das nicht. Schließlich verfügt die Region in Richard Dietzsch einen Künstler am Gewehr, zudem über Köpfer, die es verstehen, mit Traditionswaffen gut umzugehen. Nun aber ist es der Nachwuchs, der für Schlagzeilen sorgt. Und das ist im kleinen Gau nicht unbedingt an der Tagesordnung. Markus Haller krönte eine Top-Saison vorerst mit dem Titel auf der Olympia-Schießanlage im anspruchsvollen Dreistellungskampf bei den Schülern. Justin Ladurner und Felix Heiland vervollständigten mit Platz zwei und drei in der Jugend das gute Bild in Garching.

„Dass wir jetzt sogar einen Bezirksmeister in unseren Rei-



Der Meister: Markus Haller (M.) zwischen Jakob Gilke (l.) und Josef Kaltner.

FOTO: FKN

hen haben, ist eine Supersache“, betont Gaujugendsportleiterin Christine Magold. Mit 28 Jungschützen waren die Werdenfelser am Start. „Ich bin mir sicher, dass alle durch ihre Teilnahme gewonnen ha-

ben.“ Magold spricht von „Wettkampferfahrung auf fremdem Terrain“ und der Bestätigung, „dass es richtig ist, sich einem Wettbewerb wie diesem zu stellen, wenn man sich weiterentwickeln will“.

Haller ist eines der Talente aus der Schmiede von Sepp Neuner in Krün. Der 13-jährige landete in der klassischen Disziplin Luftgewehr stehend mit 179 Ringen schon auf Rang 20 (unter 123 Schützen), wobei er da sein volles Leistungspotenzial aber noch nicht ganz ausreizte. Besser lief es im Dreistellungskampf (liegend, knieend, stehend je zehn Schuss). Da kam er trotz einer 89er-Serie im abschließenden Stehendanschlag auf 281 Ringe und gewann mit vier Ringen Vorsprung Gold. „Das ist super für Markus, aber auch für den ganzen Gau“, urteilt Magold, die nicht vergisst, die Arbeit Neuners zu würdigen. „Er leistet Vorbildliches.“

Und gerade der Dreistellungskampf scheint eine Werdenfelser Spezialität zu sein. Thomas Zilk, ebenfalls ein Eigengewächs der SG Krün, lan-

dete in der Jugend nach insgesamt 60 abgegebenen Schüssen mit 571 Ringen auf Rang vier. Während er einen Podestplatz knapp verpasste, gelang eben dies bei den Junioren B sogar zwei Trainingskollegen: Justin Ladurner (SG Kuhflucht Farchant) erzielte 574 Ringe und wurde Zweiter, direkt dahinter folgte Felix Heiland (ZSG Altenau/572). Christoph Zilk (Krün) belegte noch Platz fünf. Im Einzelwettkampf stehend hatte es für sie nicht ganz so weit nach vorne gereicht. Ladurner schaffte als bester Rang 23.

Nicht ganz so erfolgreich lief es auch bei den Junioren. Hubertus Bielmeier (Krün) und Luca Kuffner (ASG Eschenlohe) schossen sich aber immerhin in die erste Hälfte des Feldes. Bester Werdenfelser aber war Christoph Grünauer von der SG Edel-

weiß Garmisch als 21.

Verwundert nahm Magold in Hochbrück zur Kenntnis, dass „gerade bei den jüngeren Teilnehmern viel mehr Mädchen als Buben vertreten waren. Damit war klar, dass es bei der größeren Konkurrenz für unsere Mädchen schwieriger war, spektakuläre Platzierungen zu schaffen“. Drei Schützinnen vollbrachten dennoch Erstaunliches: Diana Hochenleitner (SG Oberammergau), Leoni Kuffner (ASG Eschenlohe) und Elisabeth Führer (Hubertus Oberammergau) schossen 175 Ringe und stellten bei der Meisterschaft ihre Bestleistung ein oder übertrafen sie sogar. Und damit war dann auch Magold mehr als zufrieden: „Zwei unserer vier Jüngsten schossen überhaupt zum ersten Mal in Hochbrück. Trotzdem fuhren drei mit einer Bestleistung nach Hause.“